

HV-Bericht Online Marketing Solutions AG

Details zu Online Marketing Solutions AG

WKN:	Straße, Haus-Nr.:	Telefon:	IR Ansprechpartner:
A255E2	Niederurseler Allee 8-10,	+49 (0)6196 / 7808 - 00	Herr Ulv Michel
ISIN:	D-65760 Eschborn, Deutschland		info@omsag.de
DE000A255E20		Internet: www.oms.ag	

HV-Bericht Online Marketing Solutions AG - Schwieriges Umfeld bringt Verlust im ersten Halbjahr 2026

Am 18. August 2026 fand die ordentliche Hauptversammlung der Online Marketing Solutions AG (OMS) für das Geschäftsjahr 2025 statt. Lediglich vier Aktionäre, unter ihnen in Vertretung Thorsten Renner für GSC Research, hatten sich im Holiday Inn Frankfurt Airport eingefunden, um sich über die weitere Geschäftsentwicklung zu informieren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Riklef von Schüssler eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 10 Uhr und begrüßte die anwesenden Aktionäre sowie die vollzählig anwesenden Organmitglieder. Nach Abhandlung der kurz gehaltenen Formalien übergab Herr von Schüssler das Wort an den Alleinvorstand Ulv Michel.

Bericht des Vorstands

Zu Beginn gab Herr Michel einen kurzen Marktüberblick, wonach sich der Gesamtmarkt unverändert positiv entwickelt habe. Die Onlinewerbung in Deutschland stieg um 9,6 Prozent auf 7,5 Mrd. Euro. Dabei wächst die Video-basierte Werbung weiter sehr stark und erreichte fast 50 Prozent der Gesamtausgaben. Bei den Suchmaschinen bleibt Google weiter dominant, verliert jedoch Marktanteile an KI-Chatbots.

Im vergangenen Jahr hat Google AI Overviews gestartet, berichtete Herr Michel. Dabei werden die Suchanfragen direkt ohne den Besuch der entsprechenden Internetseite abgearbeitet. Wie Herr Michel weiter mitteilte, entwickeln sich strategisches Consulting und Auditing positiv. Die generative KI ist mittlerweile aus dem Agenturalltag nicht mehr wegzudenken, betonte der Vorstand.

Angesichts der rasanten Entwicklung wurde bereits der EU AI Act erlassen, der entsprechende Rahmenbedingungen und auch Verbote enthält. Nach Ansicht von Herrn Michel fungiert KI als klarer Treiber innerhalb der Kampagnen. Darüber hinaus soll auch noch die Erstellung von Kampagnen durch den Einsatz von KI vereinfacht werden.

Herr Michel ging dann auf die Zahlen des vergangenen Jahres ein. Demnach sank der Umsatz um 5 Prozent auf 4,56 Mio. Euro. Dieser Rückgang basierte jedoch auf dem Verkauf der KMU-Sparte, wodurch 1,14 Mio. Euro Umsatz wegfielen. Auf der anderen Seite gab es Intercompany-Umsätze in Höhe von 513 Tsd. Euro. Insgesamt erwirtschaftete OMS 2025 einen Jahresüberschuss von 270 Tsd. Euro nach einem Verlust von 86 Tsd. Euro. Nach dem Verkauf der KMU-Sparte ergaben sich durch den Abgang von Mitarbeitern Einsparungen bei den Personalkosten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank die Gesamtleistung von 4,83 auf 4,56 Mio. Euro. Davon entfielen 4,12 Mio. Euro auf das Inland, weitere 254 Tsd. Euro auf die EU und 188 Tsd. Euro auf Drittländer. Die Personalkostenquote sank von 52,1 auf 41,2 Prozent. Die Bilanzsumme reduziert sich weiter auf 1,555 Mio. Euro. Dabei erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 55,3 auf 72,8 Prozent. Aktuell weist die Gesellschaft einen Bilanzgewinn 400 Tsd. Euro auf.

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt auch bei der Firma nicht unbemerkt. Dabei fließen mehr Investitionen in die KI-Infrastruktur. Nach Meinung von Herrn Michel wird 2026 auch wieder herausfordernd mit einem erwarteten Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr. Insgesamt werden sich auch die Anforderungen weiter verändern. Dabei müssen die Mitarbeiter in der Lage sein, ob mit oder ohne KI, neue Dinge zu generieren. Dabei werde sich der Schwerpunkt von der reinen Umsetzung hin zur Entwicklung verschieben.

Allgemeine Aussprache

Herr Mayer erkundigte sich nach dem Verkauf des KMU-Bereichs. Laut Herrn Michel wurde die Mehrheit an die Mitarbeiter und das Management veräußert. Die OMS ist aber weiterhin mit 46,5 Prozent beteiligt. Durch den Verkauf sind auch 13 Mitarbeiter weitergezogen. Derzeit beschäftigt die OMS noch 24 Mitarbeiter. Im Hinblick auf die Wertberichtigungen erklärte der Vorstand, diese betreffen lediglich das Segment KMU und somit künftig nicht mehr OMS. Im vergangenen Jahr gab es aber noch 80 Tsd. Euro alte Forderungen.

Angesprochen auf die Peergroup konnte Herr Michel nicht direkt Unternehmen benennen, zumal die Agenturlandschaft in Deutschland sehr diversifiziert ist. Allerdings könne man vier Klassen am deutschen Markt ausmachen. Dabei seien große Agenturen wie Syzygy. Danach kämen in der zweiten Klasse mittelgroße Agentur-Verbünde. Im dritten Bereich befinden sich mittlere Agenturen, zu denen der Vorstand auch die OMS zählte. Und letztlich sind es noch die sehr kleinen Agenturen mit lediglich fünf bis zehn Leuten.

Herr Mayer sprach auch das Thema Optimierung für Suchmaschinen an. Dies spielt laut Herrn Michel kaum noch eine Rolle. Allerdings sah er nun durchaus Wachstumspotenzial bei der Optimierung von Chatbots. Ferner erkundigte sich der Aktionär nach der Aktionärsstruktur, die laut Herrn Michel unverändert ist. Der Großaktionär hält weiter rund 96 Prozent der Anteile.

Des Weiteren wollte Herr Mayer wissen, weshalb keine Dividende ausgeschüttet wird. Der Vorstand sah aktuell eine sehr unsichere Marktlage. Zudem benötige das Unternehmen die Mittel für weitere Investitionen angesichts des sich schnell verändernden Umfelds. Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 hielt Herr Michel für verbesserungsfähig. Bei einem leicht rückläufigen Umsatz fiel das Ergebnis negativ aus. Im ersten Halbjahr wurden weniger Aufträge generiert als erwartet. Der Vorstand war aber zumindest zuversichtlich, dass das zweite Halbjahr wie gewöhnlich besser ausfällt.

Abstimmungen

Nach dem Ende der Aussprache leitete Herr von Schüssler zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 664.000 Euro waren 641.473 Euro entsprechend 96,61 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst. Dies waren der Gewinnvortrag auf neue Rechnung (TOP 2) sowie die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4). Gegen 10:45 Uhr konnte Herr Michel die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die OMS AG erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erfreuliches Ergebnis, auch wenn sich das Umfeld herausfordernd darstellte. Auf eine Dividendenausschüttung wurde angesichts der unsicheren Lage und der anstehenden Investitionen verzichtet. Das erste Halbjahr bestätigt diese Entscheidung, das Ergebnis fiel bei einem leicht niedrigeren Umsatz negativ aus. In der zweiten Jahreshälfte sollte sich das Ergebnis im Normalfall verbessern.

Seit vielen Jahren wird die OMS-Aktie nur außerbörslich bei Valora (www.veh.de) gehandelt. Angesichts der Aktionärsstruktur und somit nur wenig frei verfügbaren Aktien findet ein Handel nur sporadisch statt. Zuletzt wurden im Dezember 2023 lediglich 14 Aktien zu 27,50 Euro gehandelt. Derzeit beläuft sich der Briefkurs auf 19,80 Euro, was immer noch einer stattlichen Börsenbewertung von gut 13 Mio. Euro entspricht.

Kontaktadresse

Online Marketing Solutions AG
Niederurseler Allee 8-10
D-65760 Eschborn

Tel.: +49 (0)61 96 / 78 08-00
Fax: +49 (0)61 96 / 78 08-99

Internet: www.omsag.de
E-Mail: info@omsag.de

Veröffentlichungsdatum: 21.08.2026 - 10:25
Redakteur: tre